

SCHNELL UND TRITTSICHER NACH JAVA: RPG-ENTWICKLER WÄHLEN IBM EGL

Referenzbericht Synchron

Das Unternehmen:

Die SYNCHRON GmbH ist seit über 20 Jahren DV-Dienstleister und ansässig in Stuttgart-Vaihingen. Als Tochtergesellschaft der Friedrich Scharr KG entwickelt das Unternehmen Lösungen für den Mineralölhandel und Integrationssoftware für Buchhaltungs-, Personal- und Archivsysteme. Außerdem betreibt es ein ASP Rechenzentrum. Insgesamt 12 Entwickler pflegen und erweitern die Anwendungen auf der System i Plattform.

Die Herausforderung:

SYNCHRON brauchte ein passgenaues Entwicklungswerkzeug für ihre Software auf System i. Dieses Werkzeug sollte:

- Mit möglichst geringem Aufwand die Funktionalität und Benutzerfreundlichkeit erweitern.
- Neuentwicklungen ermöglichen, aber auch bestehende RPG-Anwendungen weiterführen und integrieren.
- Die Stärken des System i optimal nutzen, aber auch neue Technologien unterstützen – wie das Einbinden von WebServices und das Erzeugen von Browser-Frontends.
- Die Entwicklungsmannschaft zu neuen Höchstleistungen anspornen.

Das Management präferierte auf jeden Fall eine Eigenentwicklung vor einem Standardsystem. Dabei überwog der Vorteil der Unabhängigkeit, den eine Eigenentwicklung zweifelsohne bietet.

Die Entscheidung:

SYNCHRON sichtete das Angebot und installierte einige Testversionen von favorisierten Tools. Schließlich entschied man sich für EGL (Enterprise Generation Language) von IBM und eine Generierung nach JAVA. Als Partner für den Gang in die Zukunft wählte SYNCHRON das Haus PKS.

Das Fundament:

Wer eine gewachsene Applikationslandschaft modernisieren will, muss zuerst die existierenden Anwendungen absichern und sinnvoll strukturieren. Daher wollte man bei der SYNCHRON die Vorgehensweise genau festlegen und für alle transparent machen.

PKS unterstützte diesen Findungsprozess mit entsprechenden Workshops und Prototypen. So ließ sich schnell bestimmen, wie man künftige Anforderungen aus den Fachbereichen erfüllen wird.

Parallel dazu musste natürlich das Entwicklerteam auf EGL geschult werden. Da diese Sprache leicht von jedem Entwickler erlernt werden kann, reichte ein Inhouse-Kurs von einer Woche, um das nötige Basis-Wissen zu vermitteln. Danach konnten die Entwickler ihre Einarbeitung selbstständig fortsetzen. PKS begleitete diesen Prozess weiterhin durch Coaching-Workshops. Hier besprach man zeitnah konkrete und individuelle Fragen aus den laufenden EGL-Projekten und fand gemeinsam die passende Lösung.

SYNCHRON entschied sich außerdem für das Basis EGLFramework der PKS. Dieses Framework bietet ein Grundlayout samt Struktur für eine Menüsteuerung und ein Hilfesystem. SYNCHRON hat dies mittlerweile um wichtige Funktionen zur Verwaltung und Steuerung, wie z.B. der Websessions und dem projektübergreifenden Datenaustausch, ergänzt.

Als Applikationsserver setzt SYNCHRON den Websphere Application Server auf System i ein, der in der Express-Edition Bestandteil von OS/400 ist und dadurch keine zusätzlichen Kosten verursacht.

Das Pilotprojekt:

Nachdem das Fundament innerhalb weniger Wochen gelegt war, gab es den Kick-Off zum Pilotprojekt. Die Aufgabe: Eine neue Software für die 60 eingesetzten Heizöl-Tankfahrzeuge der SCHARR WÄRME GmbH & Co. KG, mit ca. 11,50% Marktanteil in Baden Württemberg und über 140.000 Kunden Marktführer im Heizölvertrieb in Südwest-Deutschland.

SCHARR WÄRME konnte bisher die Öl-Rechnung erst stellen, nachdem der Lieferschein in der Stuttgarter Zentrale eingegangen war. Jetzt kann man vor Ort beim Kunden – dank mobiler Terminals in jedem Tankwagen – online via UMTS per EGL-Anwendung die exakte Liefermenge in den Auftrag überführen und direkt die Rechnung ausdrucken. In der Zentrale entfällt somit weitgehend der manuelle Dateneingabe-Aufwand und die Rechnung ist unmittelbar nach Lieferung beim Kunden.

Nur 4 Monate dauerte es, bis Herr Fridrich, der Leiter für Anwendungsentwicklung und -beratung bei SYNCHRON, die erste neue EGL-Anwendung für den produktiven Einsatz freigeben konnte.

Dies gelang vor allem deshalb in so kurzer Zeit, weil sich mit EGL die vorhandene System i Datenbank und Funktionen der RPG-Anwendung in die Neu-Entwicklung integrieren ließen.

Aufgrund des erfolgreichen Pilotprojekts entschied man sich bei SYNCHRON, dass künftig Neu-Entwicklungen nur noch in EGL implementiert werden. Als Nächstes steht beispielsweise an: Eine Online-Anbindung für die derzeit 135 Autogas-Tankstellen, die von der Friedrich Scharr KG im Agenturverhältnis betrieben werden.

Nutzen und Vorteile:

- Der Umstieg auf EGL gelang den Entwicklern schnell und einfach.
- Die stabile und bewährte Betriebssystemplattform ließ sich bestmöglich mit einer modernen Entwicklungsumgebung kombinieren.
- Der erste Schritt in die Unabhängigkeit von Plattform und endgültiger Sprache wurde gemacht.
- Die Nutzung von Standards, Vorlagen und des Frameworks sparte Zeit und Geld.
- Die Seiten lassen sich einfach und schön gestalten (CSS).
- Die Copy & Paste-Funktionalität mit Code-Snippets beschleunigt und standardisiert den Entwicklungsprozess.
- Die Anwendung ist nun für den Anwender wesentlich attraktiver und für den Entwickler leicht wartbar.
- WeBservices lassen sich einfach aus der RPG-Anwendung bereitstellen und von dort konsumieren.

Und der Kunde sagt:

„Attraktivität, dezentrale Lösung, einfache Websiteerstellung und Integration von Webservices – dieses Gesamtpaket hat uns wirklich überzeugt. Wir werden deshalb mittelfristig unsere bestehenden Applikationen ablösen und durch Neuentwicklungen ersetzen. Mit dem Partner PKS an unserer Seite wussten wir uns allzeit kompetent unterstützt und konnten den Vorteil eines lokalen Partners hier in Baden-Württemberg optimal ausschöpfen.“

Markus Fridrich
Leiter Anwendungsentwicklung und -beratung,
SYNCHRON Gesellschaft für betriebswirtschaftliche
Beratung